

# Jahresbericht 2009

Entwicklungen & Leistungen



**OeAD-GmbH**

OeAD (Österreichische Austauschdienst)-Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research (OeAD-GmbH)

# Inhalt

<i>Inhaltsverzeichnis</i> .....	2
<i>Vorwort</i> .....	3
<i>Entwicklungen 2009</i> .....	4
<i>Highlights 2009</i> .....	5
<i>Interne Services, Stabstellen &amp; Vorstudienlehrgänge</i> .....	6
<i>Interne Services</i> .....	6
<i>Stabstellen</i> .....	8
<i>Vorstudienlehrgänge</i> .....	9
<i>Highlights der Fachabteilungen</i> .....	10
<i>Nationalagentur Lebenslanges Lernen</i> .....	10
<i>Zentrum für internationale Kooperation &amp; Mobilität (ICM)</i> .....	14
<i>ARQA-VET</i> .....	18
<i>OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH</i> .....	20
<i>Facts &amp; Figures</i> .....	22
<i>Anhang</i> .....	28



# Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser!

Der Rückblick auf das Jahr 2009 steht unter einem ganz besonderen Vorzeichen. Mit 1. Januar 2009 erhielt der ÖAD, der bis zu diesem Zeitpunkt als Verein der Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen organisiert war, eine neue Organisationsform als GmbH und einen neuen Namen: OeAD-GmbH – OeAD (Österreichische Austauschdienst)-Gesellschaft mit beschränkter Haftung / Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research.

Die englische Bezeichnung spiegelt am besten wider, wie sich die OeAD-GmbH als Agentur des Bundes in ihrer neuen Organisationsform und mit ihrem erweiterten Aufgabenspektrum versteht und damit auch dem gesetzlichen Auftrag nachkommt. Sie will sich in Zukunft national und international als führende österreichische Agentur positionieren, die im Auftrag verschiedener Fördereinrichtungen und Projektpartner (ausreichend unterstützt durch öffentliche und privatwirtschaftliche Finanzierung) die Agenden zur Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungskooperation in einem globalen Verständnis begleitet und koordiniert sowie mit ihrer Expertise konzeptionelle Arbeiten unterstützt und neue Aktivitäten initiiert.

Der vorliegende Jahresbericht 2009 führt daher auch ganz bewusst den Untertitel *Entwicklungen und Leistungen*. Das vergangene Jahr war einerseits geprägt durch eine ganze Reihe von Entwicklungsprozessen, die nahezu alle Bereiche betroffen haben. Andererseits bestand die Herausforderung darin, trotz dieser und in Verbindung mit diesen Entwicklungen das gewohnte Leistungsangebot auf dem bekannten hohen Niveau anzubieten und gleichzeitig Neues systematisch zu integrieren. Hinzugekommen sind 2009 die Geschäftsstellen des ASEAN Uninets (AUNO) und der Kommission für Entwicklungsfragen (KEF). Darüber hinaus hat die OeAD-GmbH die Programmträgerschaft von Sparkling Science übernommen und die Bologna-Servicestelle wurde neu eingerichtet. Im weiteren wurden die Weichen gestellt, um die fachliche Arrondierung 2010 weitgehend abschließen zu können. Diese umfasst dann noch die Übernahme der Geschäftsstelle des zweiten großen Universitätsnetzwerks, des Eurasia-Pacific Uninets, und die Übertragung verschiedener Aufgaben der Österreich Kooperation – ÖK (Lektoratsprogramm, Praktika ›Deutsch als Fremdsprache‹, wissenschaftliche Dokumentationsstelle).

## Hubert Dürrstein, Geschäftsführer

Den besten Überblick über das gesamte Leistungsangebot bietet die neue OeAD-Webseite ([www.oead.at](http://www.oead.at)), mit der eine wichtige Etappe zum gemeinsamen Außenauftritt erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Über die bekannten Leistungen im Incoming- und Outgoing-Bereich hinaus wollen wir auch zunehmend Information und Serviceangebote für internationale Kooperationsprojekte in Bildung, Wissenschaft und Forschung bieten, interessierte Institutionen bei der Konzeption und Weiterentwicklung europäischer und internationaler Initiativen betreuen und unterstützen sowie unser Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit ausbauen.

Wie sich die OeAD-GmbH in den nächsten 6 Jahren insgesamt entwickeln soll, geht aus dem 2009 erarbeiteten Unternehmenskonzept hervor. Besonders erfreulich ist, dass sowohl die längerfristige Planung als auch die für die konkrete Umsetzung vorgelegten Arbeitsprogramme von den Ressortleitungen im BMWF und BMUKK noch vor Jahresende genehmigt wurden. Mit diesem positiven Abschluss des Jahres 2009 kann der mit großem Engagement eingeleitete und von zahlreichen neuen Vorhaben begleitete Entwicklungsprozess mit Zuversicht und Elan fortgesetzt werden. Dazu wurden im übrigen auch bereits maßgebliche Schritte eingeleitet, um dafür adäquate Rahmenbedingungen zu schaffen und 2010 wird es dann so weit sein, dass alle Einrichtungen der OeAD-GmbH in Wien, die sich derzeit auf 10 Standorte verteilen, unter einem Dach zusammengeführt werden können.

Nach einem intensiven Jahr haben wir uns bewusst dafür entschieden, im vorliegenden Jahresbericht verschiedene Highlights zu skizzieren und die Entwicklungen und Leistungen mit einigen Zahlen und Fakten zu untermauern. Bereits daraus geht hervor, dass die OeAD-GmbH auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken kann. Der Dank dafür gebührt vielen. An erster Stelle stehen natürlich alle Mitarbeiter/innen. Es ist nicht selbstverständlich, in einer Entwicklungsphase soviel Engagement und Rückhalt zu erfahren. Erfreulich war auch die Zusammenarbeit mit allen Gremien. Ein professionell agierender Aufsichtsrat, ein innovativer und kreativer Strategiebeirat sowie ein Kuratorium als konstruktive Stakeholder-Plattform haben die Arbeit maßgeblich unterstützt.

Die OeAD-GmbH scheint den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

# Entwicklungen 2009

Mit der Umwandlung des Vereins ÖAD in die OeAD-GmbH am 1.1.2009 wurden wichtige Weichen für die zukünftige Entwicklung gestellt. Das Leitziel dabei ist, die OeAD-GmbH in den nächsten Jahren als nationale Agentur mit einer umfassenden Expertise zu allen Aufgaben in der internationalen Bildungs- und Forschungskooperation zu etablieren und *letztlich Internationalisierung in und aus einer Hand* anzubieten. Damit folgt auch Österreich dem europäischen Trend, Agenden zu internationalen Kooperationstätigkeiten unter einem Dach zu bündeln.

2009 konnten dazu erste wichtige Schritte eingeleitet werden. Ein mittelfristig ausgerichtetes Unternehmenskonzept wurde erarbeitet und genehmigt, die Unternehmensorganisation wurde entsprechend angepasst, neue Aufgaben wurden übernommen und die Arbeit in der neuen Struktur (siehe Organigramm S. 28) konnte – wie die Statistik zeigt – erfolgreich fortgesetzt werden. Positiv und der Entwicklung zuträglich war auch die von Beginn an konstruktive Zusammenarbeit mit den neuen Gremien (Aufsichtsrat, Strategiebeirat, Kuratorium) sowie den Stakeholdern und Partneereinrichtungen.

- Das ICM – Zentrum für Internationale Kooperation & Mobilität wurde als neue Fachabteilung innerhalb der OeAD-GmbH gegründet.
- Ausweitung des Serviceangebots durch die Eingliederung neuer Organisationseinheiten:
  - Geschäftsstelle des ASEA Uninets (AUNO)
  - Geschäftsstelle der Kommission für Entwicklungsfragen (KEF)
  - Verwaltungsbüro des Programms Sparkling Science
  - Übernahme verschiedener Aufgaben der Österreich Kooperation – ÖK (Lektoratsprogramm, Praktika ›Deutsch als Fremdsprache‹, wissenschaftliche Dokumentationsstelle)

→ Gründung der Bologna-Servicestelle

→ Der neue Außenauftritt der OeAD-GmbH wird für die Kunden vor allem durch die neue Homepage sichtbar.

Die Zusammenführung des OeAD zu einer großen Einheit wird durch die Vorarbeiten zur Übersiedlung in ein gemeinsames OeAD-Haus unterstützt. Unter einem gemeinsamen Dach wird es dann auch gelingen, die Aufgaben zunehmend besser abzustimmen, um die vorhandenen Leistungs- und Synergiepotenziale weiter ausschöpfen zu können.

Wie sich die OeAD-GmbH in den nächsten 6 Jahren insgesamt entwickeln soll, geht aus dem 2009 erarbeiteten Unternehmenskonzept hervor.

## Statistische Highlights 2009

Der OeAD betreute insgesamt 2.191 internationale Stipendiat/innen, die nach Österreich kamen (Incoming).

Der OeAD betreute insgesamt 7.488 Österreicher/innen, die einen Auslandsaufenthalt absolvierten (Outgoing).

Durch zahlreiche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen erreichte das Programm für lebenslanges Lernen in Österreich mehr als 10.000 Personen.

Die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH konnte im Studienjahr 2009/10 österreichweit insgesamt mehr als 10.000 internationale Studierende beherbergen.

# Highlights 2009

With the conversion of the ÖAD association into the OeAD-GmbH on 1/1/2009 an important course for the future development was set. The OeAD's vision is to establish itself in the next few years as a national agency with comprehensive expertise in all questions of international educational and research cooperation and eventually *to offer internationalisation as a one-stop-shop*. With this Austria also follows the European trend of concentrating agendas of international cooperation activities under one umbrella.

In 2009 the first few important steps towards achieving this goal have been taken. A medium-term corporate concept was worked out and approved, the organisational structure of the company was adapted accordingly, new tasks were assumed and work could – as the statistics show – be continued successfully in the new structure (see organigram p. 28). A positive and conducive factor for the development also was the constructive collaboration with the new committees (board of directors, strategy advisory board, committee) and with the stakeholders and partner institutions from the very beginning.

- The ICM – Centre for International Cooperation & Mobility was established as a new specialist department within the OeAD.
- Expansion of the services through incorporation of new organisational units:
  - Branch office of the ASEA Uninet (AUNO)
  - Branch office of the Commission for Development Studies (KEF)
  - Administration office of the Sparkling Science programme
  - Taking over various activities of the *Österreich Kooperation – ÖK* (lectureship programme, internships ›German as a Foreign Language‹, scientific documentation office)

→ Foundation of the Bologna Service Point

→ The new public image of the OeAD becomes visible to customers particularly through our new homepage.

The consolidation of the OeAD into a big unit is supported by the preparatory work for the moving to a common OeAD building. Under a common roof we will succeed in adjusting our tasks even better to benefit even more from the existing work and synergy potentials.

From the corporate concept which was worked out in 2009 can be seen how the OeAD should develop as a whole in the coming 6 years.

## Statistical highlights in 2009

The OeAD offered services for a total of 2,191 international scholarship holders coming to Austria (incoming).

The OeAD offered services for a total of 7,488 Austrians spending time abroad (outgoing).

With numerous information and further education events the Lifelong Learning programme reached more than 10,000 people in Austria.

The OeAD Housing Office provided accommodation for more than 10,000 international students throughout Austria in the academic year 2009/10.

# Interne Services, Stabstellen & Vorstudienlehrgänge

## Interne Services

### Personal/Recht/Infrastruktur

Für die Abteilung Personal/Recht/Infrastruktur war die Übernahme neuer Agenden und Mitarbeiter/innen in die OeAD-GmbH (Geschäftsstelle des ASEA Uninets, Geschäftsstelle der Kommission für Entwicklungsfragen, Verwaltungsbüro Sparkling Science) ein Schwerpunkt in der Arbeit 2009. Das Weiterbildungsangebot für alle Mitarbeiter/innen wurde ausgebaut.

Wichtige Vorarbeiten betrafen auch die geplante Zusammenführung der Bürostandorte in Wien. Nach intensiven Verhandlungen konnte schlussendlich ein Haus in der Ebendorfer Straße im 1. Bezirk angemietet werden, wobei die Innenräume des Gebäudes sowie die Haustechnik vor Einzug noch komplett saniert und nach unseren Bedürfnissen umgebaut werden. Neben der umfassenden rechtlichen Beratung und Unterstützung aller OeAD-Abteilungen in allen Rechtsfragen steht die Information und Beratung ausländischer Studierender und Wissenschaftler/innen zu den Einreise- und Aufenthaltsbedingungen in Österreich im Vordergrund der Arbeit, auch im Rahmen des europäischen Euraxess-Netzwerks. So wurden 2009 gemeinsam mit Ministerien und anderen Einrichtungen des tertiären Bildungssektors ein umfassender Leitfaden für ausländische Studierende erstellt, die Informationen auf der Website ständig aktualisiert, ein Newsletter herausgegeben und bei Veranstaltungen das Thema Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen behandelt.

### Finanzabteilung

Die rechtliche Umwandlung erforderte bzw. bot die Möglichkeit auch im Bereich der Finanzen neue Strukturen einzuführen. Zum Jahreswechsel 2008 – 2009 konnte die Umstellung auf die neue Rechnungswesensoftware (BMD) erfolgreich bewerkstelligt werden. Seit 1. Jänner 2009 wurden alle im Jahr 2009 angefallenen 3600 Rechnungen, die den Personal- und Sachaufwand der OeAD-GmbH betreffen, mittels eines elektronischen Genehmigungsverfahrens überprüft, freigegeben, verbucht und bezahlt.

Schnittstellen zu den bestehenden Datenbanken der Nationalagentur bzw. des ICM ermöglichen nun eine einheitliche Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Damit konnte einer Besonderheit der OeAD-GmbH, nämlich die strenge Differenzierung des Budgets in einen operativen Teil (Personal- und Sachaufwand) und in Fördermittel, gut entsprochen werden.

Ein neues Kostenrechnungskonzept, das die neue Kostenstellen- und Kostenträgerstruktur der GmbH abbildet und eine Vollkostenrechnung und Detailauswertungen nach Kostenstellen und Kostenträgern ermöglicht, wurde eingeführt.

Im Bereich des Controlling (Planung und Berichtswesen) wurde das erste Planbudget des OeAD für das Jahr 2009 unter Berücksichtigung der Budgetzahlen des BMWF, BMUKK und sonstiger Geldgeber ausgearbeitet und in der neuen Software abgebildet. Im Zuge der Erstellung des Arbeitsprogramms 2010 wurde für das Jahr 2010 erstmalig eine Planbilanz und eine Plan-, Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Für das Dreijahresprogramm des OeAD wurde – basierend auf vorläufigen Angaben der Geldgeber und einer Hochrechnung der geplanten Aufwendungen – eine Finanzplanung für den Zeitraum 2010 – 2012 vorgelegt. Diese Finanzplanung weist für die Jahre bis 2012 jeweils ein ausgeglichenes Ergebnis für den OeAD aus. Es werden gleichbleibende Budgets mit rund 9 Millionen Euro operativem Budget (Personal- und Sachaufwand) und knapp 40 Millionen Euro Fördermittel erwartet.

Durch Umstrukturierung im Bereich Finanzmanagement wurde der gesamte Zahlungsverkehr zentralisiert, die Zeichnungsberechtigungen neu geordnet und die Anzahl der Bankkonten um rund 30 Prozent reduziert.



## Öffentlichkeitsarbeit

Um den Neubeginn der GmbH auch nach außen sichtbar zu dokumentieren, wurde erstmalig ein gemeinsames Corporate Design entwickelt. Unter der gemeinsamen Dachmarke OeAD stehen den großen Einheiten eigene Farbvariationen (sowohl beim Logo, beim Internetauftritt als auch bei den Publikationen) zu Verfügung.

Auch online präsentiert sich die OeAD-GmbH im neuen Layout. Ziel der Neugestaltung des Internetauftrittes war in erster Linie die Benutzerfreundlichkeit für unsere User sowie eine klare, grafische Gestaltung, die das neue Erscheinungsbild der OeAD-GmbH optimal ergänzt. Die Startseite bietet einen übersichtlichen Einstieg in das komplette Leistungsangebot der OeAD-GmbH. Die Struktur der Webseite wurde unserem erweiterten Aufgabenbereich angepasst. Alle Programmschienen der OeAD-GmbH – von Spezialprogrammen wie dem Franz Werfel-Stipendium bis zu EU-Programmen wie Erasmus – sind auf einer Seite in vier Hauptportalen zu finden. Zum Jahreswechsel 2009/2010 konnte die Webseite online gehen.



## Unser Service zeichnet uns aus.

### ... wir unterstützen

die Internationalisierung österreichischer Schüler/innen, Lehrlinge, Studierender, Lehrender and Forscher/innen.

### ... wir bieten Service

für mehr als 12.000 Schüler/innen, Lehrlinge, Studierende, Lehrende und Wissenschaftler/innen pro Jahr.

### ... wir betreuen und beraten

in allen Fragen der Bildungsmobilität - unabhängig, nicht profitorientiert.

### ... wir fördern und vernetzen

Bildung, Wissen und Forschung mit einem Budget von ca. 46 Millionen Euro pro Jahr und 150 Mitarbeiter/innen.

### ... wir informieren

mit unseren Websites und unserer Stipendiendatenbank [www.grants.at](http://www.grants.at) (ca. 28.000 Zugriffe pro Monat).

## *Die Stabstellen*

### **Qualitätsmanagement**

Im Bereich Qualitätsmanagement gelang es, trotz der großen Umstrukturierungen die bestehenden Prozesse anzupassen und weiterzuentwickeln. Die Qualität der geleisteten Arbeit wurde durch ein erfolgreiches Wiederholungsaudit durch den TÜV Süd im November bestätigt, die Neuzertifizierung der OeAD-GmbH nach der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2008 krönte diese Anstrengungen. Der Aufbau eines standardisierten Internen Kontrollsystems (IKS) zur Sicherung der notwendigen Effizienz und Transparenz der Geschäftsgebarung und der internen Kontrollen hat begonnen.

### **Bologna-Servicestelle**


Die Österreichische Bologna-Servicestelle der OeAD-GmbH wurde mit Beginn des Jahres 2009 eingerichtet. Ihr kommt sowohl nach innen als auch nach außen eine wichtige Bindegliedfunktion zu. OeAD-intern besteht eine ihrer zentralen Aufgaben in der Begleitung und Moderation von Diskussionen zu Bologna-Fragen. Extern fungiert die Bologna-Servicestelle als zentrale Anlauf-, Service- und Beratungsstelle für sämtliche österreichische Hochschuleinrichtungen, betreut das Netzwerk der insgesamt rund 70 österreichischen Bologna-Koordinator/innen und ist zudem in der österreichischen Bologna-Follow-Up-Gruppe vertreten.

Durch eine Reihe von Bologna-spezifischen Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, darunter auch der jährlich in Kooperation mit der Nationalagentur Lebenslanges Lernen und dem BMWF stattfindende Bologna Tag, ebenso durch die Vertretung der Bologna-Kontaktstelle des BMWF bei nationalen und internationalen Veranstaltungen und durch die Bereitstellung eines maßgeschneiderten Beratungsangebotes, wie es etwa für die Kunstuniversitäten vorbereitet wurde, konnte sich die Servicestelle seit ihrer Gründung solide in der österreichischen Hochschullandschaft verankern.

Neben direkter und persönlicher Beratungs- und Vernetzungsarbeit stellt die Servicestelle Bologna-relevante nationale und internationale Informationen und Termine auf einer Webseite ([www.oead.at/bologna](http://www.oead.at/bologna)) bereit.



## Die Vorstudienlehrgänge



Wir bereiten  
Sie vor .....

### Wien

Im Jahr 2009 übersiedelte der Wiener Vorstudienlehrgang in sein neu errichtetes Unterrichtsgebäude in der Sechshausenstraße 33A, in 1150 Wien. Insgesamt 866 Studierende im Sommersemester 2009 und 807 Studierende im Wintersemester 2009/10 aus rund 90 Ländern besuchten Kurse am Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten.

### Graz

Im Sommersemester 2009 besuchten 449, im Wintersemester 2009/10 489 Studierende Deutsch- und/oder Fachkurse, was einen Zuwachs um insgesamt 38 Studierende im Vergleich zu 2008 bedeutet.

### Leoben

Insgesamt 13 Studierende im Sommersemester 2009 und 18 Studierende im Wintersemester 2009/10 aus verschiedenen Ländern absolvierten Kurse am Vorstudienlehrgang Leoben.

## Die Vorstudienlehrgänge

bereiten internationale Studierende mit einer Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen vor.

Die OeAD-GmbH ist Rechtsträger für die Vorstudienlehrgänge der österreichischen Universitäten.

# Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Das Programm für lebenslanges Lernen ist das wichtigste und umfangreichste Programm der Europäischen Union im Bildungsbereich. Lebenslanges Lernen bietet für Bürger/innen in allen Lebensphasen Weiterbildungsmöglichkeiten in ganz Europa. Die EU-Strategie legt ihren Akzent auf die Zusammenarbeit zwischen Ländern und das gegenseitige Lernen voneinander. Vier Einzelprogramme konzentrieren sich auf die unterschiedlichen Phasen der allgemeinen und beruflichen Bildung: **Comenius** (Schulbildung und Kindergärten), **Erasmus** (Hochschulbildung), **Leonardo da Vinci** (Berufsbildung) und **Grundtvig** (Erwachsenenbildung). Ergänzt werden die Aktionen durch das Querschnittsprogramm und das Jean Monnet-Programm.

Das Programm für lebenslanges Lernen wird in Österreich von der Nationalagentur Lebenslanges Lernen der OeAD-GmbH koordiniert und abgewickelt. Ihr ist es auch im dritten Jahr gelungen, den positiven Trend fortzusetzen. Zahlreiche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, die für die einzelnen Programme durchgeführt wurden und mehr als 10.000 Personen erreicht haben, setzten positive Signale.

## 2009 im Zeichen der Qualitätssicherung

Die Europäische Kommission hat letztes Jahr einen Sonderaufruf für Nationalagenturen zur Errichtung Thematischer Monitoring-Netzwerke veröffentlicht. Diese Netzwerk-Projekte sollen Ergebnisse und Auswirkungen des EU-Bildungsprogramms auf nationaler und europäischer Ebene sichtbar machen.

Die Nationalagentur Lebenslanges Lernen der OeAD-GmbH beteiligte sich an drei Anträgen. Alle drei wurden genehmigt: Ein Projekt – **Quality Assurance in Lifelong Learning** – wird von der Nationalagentur Lebenslanges Lernen koordiniert. In zwei weiteren ist die Nationalagentur als Partner vertreten. Somit ist die österreichische Nationalagentur an drei von vier europäischen thematischen Netzwerkprojekten aktiv beteiligt.

## Highlights aus den einzelnen Bereichen

### COMENIUS (Schulbildung)

*Comenius richtet sich an die Lehr- und Lernbedürfnisse aller Beteiligten in der Schulbildung (inklusive Kindergärten). Im Rahmen von Comenius sind sowohl Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer/innen als auch länderübergreifende Partnerschaften zwischen Schulen und neuerdings auch Comenius-Regio Partnerschaften und die individuelle Schülermobilität möglich.*

Comenius bietet seit 2009 Schulen noch mehr Möglichkeiten, Europa zu erfahren. Die neuen **Comenius-Regio Partnerschaften** leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des formalen, aber auch des nicht-formalen und informellen Lernens rund um Schule und Kindergarten.

Auch die neue **Comenius-Schülermobilität** stieß auf großes Interesse. Mit ihr können Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren ab dem Schuljahr 2010/2011 drei bis zehn Monate an einer Partnerschule in einem anderen europäischen Land den Unterricht absolvieren. Untergebracht werden sie bei Gastfamilien. Im Herbst 2010 werden die ersten Schüler/innen an einer Comenius-Partnerschule im europäischen Ausland lernen. Das für den individuellen Schüleraustausch vorgesehene Gesamtbudget beträgt europaweit rund 2,6 Millionen Euro. Für Österreich werden davon rund 150.000 Euro zur Verfügung stehen.

### ERASMUS (Hochschulbildung)

*Erasmus ist Motor für die Modernisierung der Hochschulbildung in Europa und fördert Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Mit Erasmus absolvieren Angehörige von Hochschulen ein Studium, ein Praktikum, Unterricht oder Fortbildung im Ausland. Auch Intensivprogramme werden gefördert. Erasmus ist das erfolgreichste EU-Programm im Bildungsbereich. 2009 nahmen rund 5.000 österreichische Studierende sowie 1.000 Lehrende und andere Hochschulangehörige teil.*

Rund 12 Prozent aller Graduierten österreichischer Hochschulen absolvieren einen Erasmus-Aufenthalt. Mit dieser Rate liegt Österreich auf dem zweiten Platz unter allen 31 am Erasmus-Programm teilnehmenden Ländern.

Bis heute haben **europaweit** insgesamt mehr als **zwei Millionen Studierende** von Erasmus profitiert. Im Rahmen einer Feier aus diesem Anlass wurde der Österreicher Thomas Hörzer als zweimillionster Studierender ausgezeichnet. Seit der Teilnahme Österreichs 1992 haben mehr als **50.000 österreichische Studierende und Praktikant/innen** mit Erasmus im Ausland Erfahrungen gesammelt. Auch das Hochschulpersonal wird immer mobiler: Hier gab es eine Steigerung von rund 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### LEONARDO DA VINCI – Berufliche Aus- & Weiterbildung

*Leonardo da Vinci fördert europäische Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Berufspraktika in der beruflichen Aus- & Weiterbildung. Einzelpersonen haben die Möglichkeit, ein gefördertes Praktikum in einem Unternehmen in einem am Programm teilnehmenden Land zu absolvieren, Institutionen können an europaweiten ausbildungs- und berufsbezogenen Partnerschaften partizipieren. Weiters sind multilaterale Projekte zur Innovationsentwicklung, zum Innovationstransfer und europaweite Netzwerke möglich.*

Die Anzahl der Interessierten an Leonardo da Vinci-Mobilitätsprojekten hat sich erhöht. 1.737 Praktikant/innen absolvierten einen Auslandsaufenthalt. Weiters wurden 28 Partnerschaftsprojekte genehmigt. Die Nachfrage nach Auslandspraktika erhöhte sich gegenüber 2008 um rund 20 Prozent.

Mit der Empfehlung zur Einrichtung des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) soll ein System zur Anerkennung von Lernergebnissen in der beruflichen Bildung eingerichtet und so Mobilität gefördert werden. Die Nationalagentur Lebenslanges Lernen veranstaltete gemeinsam mit dem BMUKK und der Bundesarbeitskammer eine Konferenz im Juni 2009, bei der Umsetzungsszenarien diskutiert wurden.

## Man lernt nie aus!

**Lernen, Lehren und Arbeiten in Europa?** Das Programm für lebenslanges Lernen macht es möglich!

Das Programm für lebenslanges Lernen vereint alle europäischen Bildungs- und Berufsbildungsinitiativen.

Es bietet anspruchsvolle Lernangebote in Europa und fördert allgemeine und berufliche Bildung.

## GRUNDTVIG – Erwachsenenbildung

Grundtvig richtet sich an die Lehr- und Lernbedürfnisse aller Beteiligten der Erwachsenenbildung sowie an Einrichtungen und Organisationen, die entsprechende Bildungsgänge anbieten oder fördern. Grundtvig fördert Kooperationen, Auslandsaufenthalte und neue Wege der Zusammenarbeit in Europa.

Grundtvig wurde 2009 um vier Aktionen bereichert:

Im Rahmen der neuen **Grundtvig-Assistenz** arbeitet Personal der Erwachsenenbildung in einer Einrichtung in einem anderen europäischen Land. Verbessert werden sollen Fachkompetenzen, Kenntnisse von Fremdsprachen und das Wissen über andere europäische Bildungssysteme.

Job Shadowing an europäischen Einrichtungen in der Erwachsenenbildung wird durch die **Aktion Besuche und Austausch** möglich. Die neue Aktion soll den Austausch innerhalb Europas und das Voneinander-Lernen forcieren.

Über-50-Jährige, die in einer Erwachsenenbildungseinrichtung arbeiten und einen Blick über den Tellerrand wagen wollen, können mittels **Grundtvig-Freiwilligenprojekte 50+** als ehrenamtliche Mitarbeiter/innen an ausländischen Erwachsenenbildungseinrichtungen in Europa tätig werden. Teilnahmberechtigt sind neben den klassischen Bildungsträgern auch soziale Einrichtungen, Gemeinden, Vereine und kulturelle Einrichtungen.

**Grundtvig-Workshops** ermöglichen eine interaktive, innovative und multinationale Lernerfahrung. Durch die Einbeziehung bestimmter Lernformen wie Diskussionsrunden, Lesezirkel oder Lernwerkstätten lernen die Teilnehmenden mit und von einander.

## Europass

Mit Europass steht ein europäisches Instrument zur Verfügung, mit dessen Hilfe Kompetenzen und Qualifikationen klar vermittelt werden. Die fünf Dokumente des Europass werden in 31 Ländern eingesetzt und können durch ihre einheit-

liche Struktur bei der Praktikums- und Jobsuche helfen und berufliche Karrieren maßgeblich unterstützen.

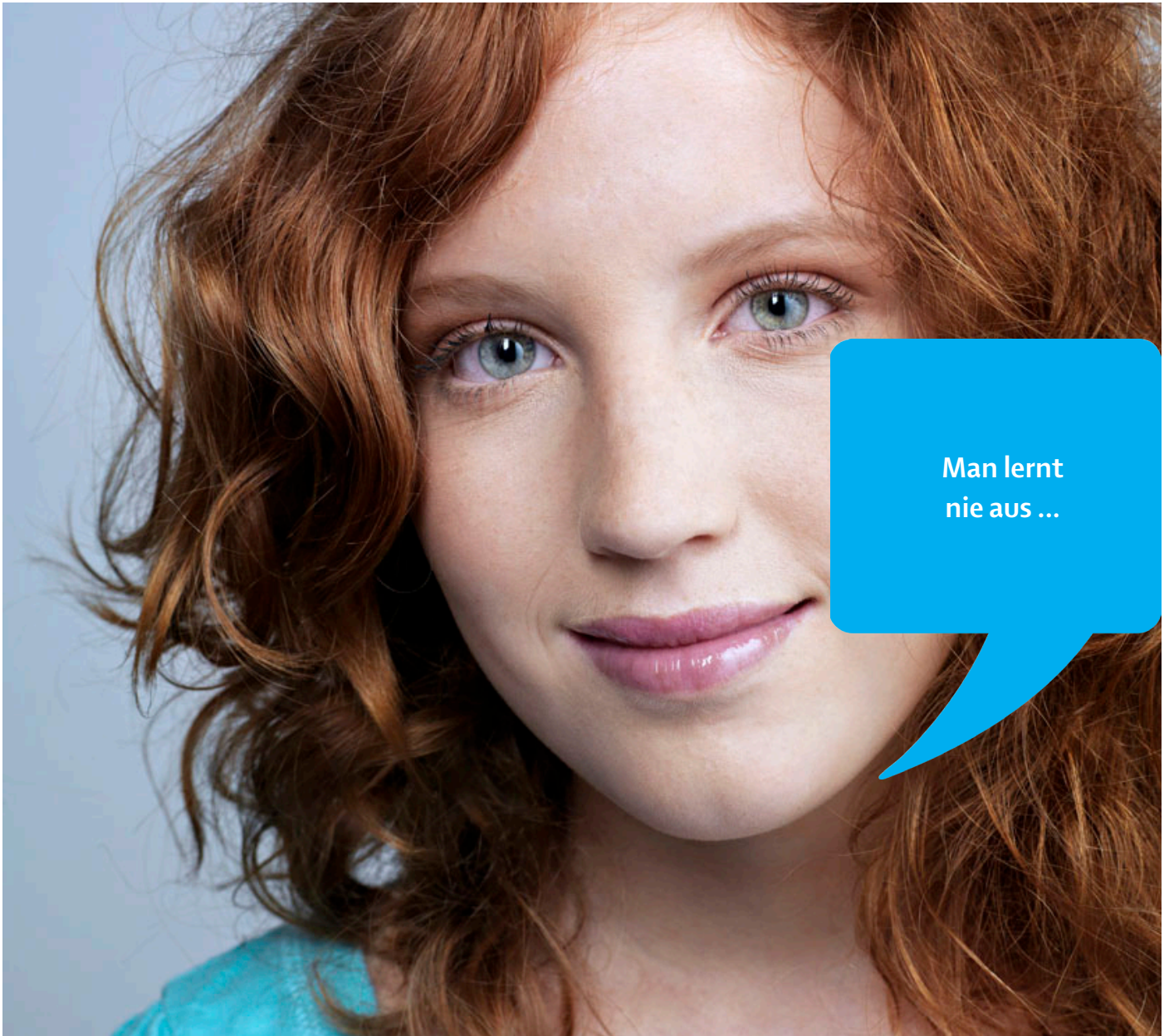
**www.zeugnisinfo.at** erklärt die österreichischen Abschlüsse in der beruflichen Erstausbildung und ist mit über 1.500 Erläuterungen unterschiedlichster Schulformen, Fachbereiche und Sparten befüllt. 2009 wurde ein umfassendes Update durchgeführt und um rund 300 Einträge erweitert. Europass findet in allen Bereichen der Bildung große Akzeptanz. Eine **Umfrage zur Verwendung des Europass Diplomzusatzes** an österreichischen Hochschulen ergab, dass 97 Prozent der befragten Hochschulen einen Diplomzusatz – meist in Deutsch und Englisch – ausstellen. Mit dieser Umfrage wollte man den Stand der Umsetzung an österreichischen Hochschulen erheben, um punktgenaue Unterstützung bei der weiteren Umsetzung zu leisten.

## Euroguidance

Das Euroguidance Zentrum Österreich ist Schnittstelle zwischen der Bildungs- und Berufsberatung in Österreich und Europa. Die Zielgruppe des Zentrums sind Bildungs- und Berufsberater/innen in Österreich und Europa.

Um den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch von Bildungs- und Berufsberater/innen zu forcieren, wurde 2009 eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, die die nationale Lifelong Guidance-Strategie maßgeblich unterstützen:

- Cross Border Seminar ›Career Guidance without Barriers‹ vom 19. bis 21. April 2009 in Tabor (CZ),
- ›Europäischer Arbeitsmarkt – Chancen aus der Krise‹, am 22. September 2009 in Zell/See und
- ›Berufsberatung und Karriereplanung an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt: Förderung von Career Management Skills‹ am 11. November in Wien.



Man lernt  
nie aus ...

# Zentrum für internationale Kooperation & Mobilität (ICM)

Im Zusammenhang mit der Neugründung der OeAD-GmbH wurde eine zweite große Fachabteilung geschaffen: Das Zentrum für internationale Kooperation & Mobilität (ICM) ist für internationale Kooperations- und Mobilitätsprojekte außerhalb des Programms für lebenslanges Lernen zuständig. Das Aufgabenspektrum des neuen ICM umfasst einen breiten Wirkungsbereich, der von der Abwicklung der Stipendien- und Förderungsprogramme des BMWF und anderer Fördergeber bis zur Beratung im EU-Drittstaatenbereich reicht.

Im Sinne einer sinnvollen Arbeitsaufteilung wurde eine neue Teamstruktur eingeführt, die die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte widerspiegeln soll: **BMWF-Stipendien und Förderungsbereiche – Incoming**, **BMWF-Stipendien und Förderungsbereiche – Outgoing**, **EU plus / NCP TEMPUS & ERASMUS MUNDUS**, **Mobilitätsförderung und Drittmittel (MOBILDRITT)** und **Bildung und Forschung für internationale Entwicklungszusammenarbeit (EZA-KEF)**.

## Highlights aus den einzelnen Bereichen

### BMWF-Stipendien und Förderungsbereiche – Incoming

*Das Team Incoming ist für die Abwicklung von BMWF-Stipendien- und Förderprogrammen mit Schwerpunkt Incoming-Mobilität zuständig. Es werden Stipendien für Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verwaltet, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Österreich absolvieren möchten.*

Neben den Stipendien für alle Studienrichtungen sind vor allem das Franz Werfel und das Richard Plaschka-Stipendium hervorzuheben, die jungen hochqualifizierten Germanist/innen oder Historiker/innen Fachstudien in Österreich ermöglichen und durch umfassende Nachbetreuungsmaßnahmen die Nachhaltigkeit und weltweite Vernetzung gewährleisten. Zusätzlich wird auch aktiv an der Weiterentwicklung, Ausschreibung und Bewerbung der Programme mitgewirkt und laufend an der Verbesserung der

Programmabwicklung gearbeitet. Im Laufe des Jahres 2009 konnte auch das wichtige Stipendienverwaltungsinstrument Stiponline weiter ausgebaut werden.

### BMWF-Stipendien und Förderungsbereiche – Outgoing

*Das Team Outgoing ist für die Abwicklung der übertragenen Stipendien- und Mobilitätsförderprogramme für österreichische Bewerber/innen, die einen Auslandsaufenthalt planen, sowie für die aktive Mitwirkung in der Weiterentwicklung, Neukonzeption und Durchführung von Programmen, sowie für Serviceleistungen und spezifische Angebote zuständig.*

Im Sinne einer verstärkten Synergienutzung innerhalb des Outgoing-Teams wurde der Bereich der drei Aktionen (Österreich – Ungarn, Österreich – Tschechien, Österreich – Slowakei) im ICM personell zusammengeführt. Die nunmehr einzige Schnittstelle dieses 4-Länder-Kreises brachte bereits nach kurzer Zeit Verbesserungen in Betreuung und Service. Im Bereich der Postgraduate-Stipendien wurden neben der Programmabwicklung wie bisher auch Feedback-, Coaching- und Vernetzungsseminare für erfolgreiche Antragsteller/innen sowie ausführliche Einzelgespräche mit den abgelehnten Bewerber/innen durchgeführt. Dies soll in Zukunft noch intensiviert werden, um die Qualität des Programms noch weiter zu heben.

Weiters wurde auch mit der Profilbestimmung des neuen Outgoing-Bereichs begonnen und die mit Anfang Jänner 2010 erfolgte Teamvergrößerung inhaltlich vorbereitet. In diese Jahreshälfte fiel auch die Vorbereitung auf die Abwicklung des neuen Marietta Blau-Mobilitätsförderprogramms für Doktoranden. Das Ziel sämtlicher Leistungen im Outgoing-Bereich war einerseits eine aus Sicht der Kund/innen erwünschte Offensive im Outgoing-Bereich, andererseits die zahlenmäßige Erhöhung von qualitativ hochwertigen Bewerbungen durch spezifische Beratungen und eine Informationsoffensive, die künftig verstärkt zu einer Steigerung des Bekanntheitsgrades der Programme beitragen sollen.

## EU plus / NCP TEMPUS & ERASMUS MUNDUS

Das Team EU plus ist für die Information und Beratung österreichischer Hochschulen, die mit Hochschulen aus den sog. Drittstaaten kooperieren und EU-Förderungen erhalten möchten, zuständig. Das Team bietet Evaluierungen von Projektanträgen vor der Einreichung bei der Europäischen Kommission an. Der Vorteil dieser speziellen Dienstleistung zeigt sich in den Statistiken, die seit 2002 eine stetig steigende, erfolgreiche Beteiligung der österreichischen Hochschulen an den EU-Drittstaatenprogrammen zeigen.

2009 war ein sehr arbeitsintensives Jahr, da neben den laufenden Programmen TEMPUS IV, ATLANTIS, TEP, ICI ECP und ERASMUS MUNDUS External Cooperation Window (EMECW) die neue Programmgeneration ERASMUS MUNDUS II (EM) veröffentlicht wurde und somit neue Einreichregeln galten. Das Programm wurde deshalb besonders intensiv beworben. Darüber hinaus war auch das BMWF-finanzierte Programm für Anbahnungsfinanzierungen zur Entwicklung von EM-Master- oder Doktoratsprogrammen AUSTRIA MUNDUS mit zwei Einreichterminen zu betreuen. Insgesamt war 2009 das bisher erfolgreichste Jahr im EU-Drittstaatenbereich: In **21 %** aller von der Europäischen Kommission 2009 geförderten Projekte nimmt jeweils **mindestens eine österreichische Hochschule** als Koordinator oder Partner teil (erster EM-Masterstudiengang mit österreichischer Koordination, ein EM-Doktoratsprogramm mit österreichischer Beteiligung, Teilnahme der EM-Nationalstruktur an allen Aktion 3-Projekten, erfolgreiche österreichische Beteiligung an TEMPUS IV-Projekten/ 5. Platz von 54).

## Mobilitätsförderung und Drittmittel (MOBI-DRITT)

Das Team Mobi-Dritt sieht seine Aufgabe in der bestmöglichen Aufbereitung vorhandener Förderungsmöglichkeiten außerhalb der großen Programme, gleichzeitig sollen neue Anbindungen an internationale Kooperationen zustande gebracht und darüber hinaus der immer wichtiger werdende Drittmittelbereich substantiell gestärkt werden.

## Überblick über die neu eingegliederten Organisationseinheiten:

### 2009

- AUNO (Geschäftsstelle des ASEAN Uninet)
- KEF (Geschäftsstelle der Kommission für Entwicklungsfragen)
- Verwaltungsbüro des Programms Sparkling Science

### 2010

- Verwaltungsbüro des Eurasia-Pacific Uninet inkl. Außenstelle in Shanghai
- Lektoratsprogramm/Praktika ›Deutsch als Fremdsprache‹ inkl. Kooperationsstelle Lemberg
- Wissenschaftliche Dokumentationsstelle der Österreich Kooperation ÖK

Das neugeschaffene Team konzentrierte sich im letzten Jahr einerseits auf die professionelle Weiterführung des Drittmittelstipendienbereichs (in- und ausländische Fördergeber/innen), andererseits konnten erste Schritte beim Aufbau neuer Kooperationsschienen auch in Richtung Transnational Education gesetzt werden. Die internationale Kooperation im Forschungsbereich wurde von der WTZ-Sachbearbeitung durch effiziente Beratung und Abwicklung unterstützt.

### **Bildung und Forschung für internationale Entwicklungszusammenarbeit (EZA-KEF)**

*Das Team ›Bildung und Forschung für Internationale Entwicklungszusammenarbeit‹ betreut Nord-Südkooperationen in folgenden Bereichen: Stipendienprogramme, Entwicklungsforschung, Hochschulkooperationen und Diskussionsplattformen.*

Im Laufe des Jahres 2009 ergaben sich einige neue Schwerpunkte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Während die Abwicklung des Nord-Süd-Dialog-Stipendienprogramms, welches der Verein ÖAD viele Jahre betreut hatte, im Herbst 2010 ausläuft, begann das EZA-Team im ICM bereits im Dezember 2009 mit der Betreuung des neuen Nord-Süd-Hochschulkooperationsprogramms der Austrian Development Agency ADA: appear – Austrian Partnership Programme in Higher Education & Research for Development.

Die Programträgerchaft für dieses Programm wurde der OeAD-GmbH nach Durchlaufen eines umfassenden Ausschreibungsverfahrens von der ADA übertragen. Gestärkt durch die Eingliederung der KEF (Kommission für Entwicklungsfragen)-Geschäftsstelle, die für die Abwicklung von Projekten, die seitens der Kommission für Entwicklungsfragen bewilligt wurden, zuständig ist, wird der EZA-Bereich im neuen Team ›Bildung und Forschung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit‹ unter bestmöglicher Synergienutzung eine neue Dimension der Unterstützung von Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungsforschung in Österreich eröffnen.

### **OeAD-Regionalbüros**

*Die Hauptaufgabe der Regionalbüros ist die Abwicklung verschiedener Projekte sowie die Betreuung der ausländischen Stipendiat/innen. Neben der Auszahlung von Stipendiengeldern, Versicherungsabschlüssen und der Beratung in allen bürokratischen, universitären und persönlichen Angelegenheiten werden auch Stadtführungen, Museumsbesuche und Ausflüge durchgeführt.*

Im Juni und Dezember 2009 fanden in Wien erste Treffen der Mitarbeiter/innen des ICM und der Regionalbüros statt, um Erfahrungen auszutauschen, Verbesserungsvorschläge für einzelne Arbeitsabläufe zu diskutieren und Ideen für die Gewinnung und Durchführung neuer Aufgaben zu sammeln. Diese Tagungen wurden sehr positiv aufgenommen und tragen wesentlich zur Verbesserung der internen Zusammenarbeit bei. Weitere Treffen werden auch in den Bundesländern stattfinden.



# ARQA-VET – Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung

ARQA-VET, die Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung, hat im Jahr 2009 in den drei Kern-Aufgabenbereichen (1) aktive Netzwerkarbeit als EU Referenzstelle und damit Netzwerkknoten, (2) Vernetzung der nationalen Stakeholder und (3) Unterstützungsleistungen für QIBB eine Fülle von Aktivitäten gesetzt.

Die vier Mitarbeiter/innen haben acht Veranstaltungen (mit einer Teilnehmer/innenzahl von 16 bis 155) organisiert und an weiteren 31 nationalen und internationalen Veranstaltungen teilgenommen. Als Informations-, Kommunikations- und Vernetzungsinstrumente hat ARQA-VET im Jahr 2009 nicht nur die Homepage [www.arqa-vet.at](http://www.arqa-vet.at) weiter entwickelt; mit dem Newsletter ARQA-VET NEWS gelingt es auch sukzessive mehr am Thema Qualität und berufliche Bildung Interessierte zu erreichen.

## Highlights aus den einzelnen Bereichen

### EU-Netzwerkknoten und Referenzstelle

ARQA-VET hatte die ehrenvolle Aufgabe, die letzte General Assembly von ENQA-VET (dem European Network for Quality Assurance in Vocational Education and Training) am 26./27.11.2009 zu organisieren. 65 Delegierte aus 25 Ländern arbeiteten nicht nur produktiv in Richtung auf eine Fortfüh-

rung der erfolgreichen ENQA-VET Aktivitäten in neuen Strukturen (seit dem 1.1.2010 gibt es ein neues Netzwerk mit veränderten Organisations- und Governance-Strukturen), sie konnten sich auch von der Leistungsfähigkeit des österreichischen Berufsbildungssystems überzeugen: Die Schüler/innen der Gastgewerbefachschule am Judenplatz sorgten nicht nur für ein ausgezeichnetes Catering in den Räumen des BMWF auf der Freyung 3, es gelang ihnen auch mit einem in Erinnerung bleibenden Konferenz-Dinner in der Schule die EU-Berufsbildungsexpert/innen zu beeindrucken. Sektionschef Theodor Siegl als Gastgeber, ENQA-VET Chair Jürgen Horschinegg (beide Sektion Berufsbildung, BMUKK) als Leiter der Veranstaltung und ARQA-VET als organisierende Referenzstelle bekamen nicht nur viel Lob, sie unterstrichen mit dieser Veranstaltung auch die inhaltliche und organisatorische Vorreiterrolle Österreichs in diesem Netzwerk.

Dass aber nicht nur die Vernetzung zwischen den europäischen Ländern Fortschritte macht, sondern auch der Transfer auf die nationale Ebene (und umgekehrt) funktioniert, belegt die Ende des Jahres 2009 auf 16 angewachsene Zahl der ›EU-Team-Mitglieder‹ – das sind jene Personen, die für Österreich an einer der verschiedenen Netzwerkaktivitäten auf europäischer Ebene teilgenommen haben (siehe: [www.arqa-vet.at/enqa\\_vet/eu-team](http://www.arqa-vet.at/enqa_vet/eu-team)).

### Vernetzung der österreichischen Stakeholder

Unter den vielfältigen Netzwerk-Aktivitäten nimmt zweifellos die ARQA-VET Jahreskonferenz eine zentrale Rolle ein: Der 5.10.2009 bildete den Startpunkt mit der ›1. Qualitätsnetzwerk-Konferenz für die Berufsbildung in Österreich‹ – die Zielperspektive ist eine kontinuierlich-langfristige. Zum Thema ›Plan – Do – Check – und dann?‹ nahmen rund 150 Teilnehmer/innen aus Schule, Schulaufsicht, Wissenschaft und Verwaltung, von Ministerien, Weiterbildungseinrichtungen und aus der betrieblichen Bildungsarbeit die hochwertigen Inputs von deutschen und österreichischen Wissenschaftler/innen und Bildungsverantwortlichen mit Interesse auf und trugen im zwei-



ARQA-VET

ten Teil aktiv zur Vernetzung bei. Eine Besonderheit bildete ein Konferenz-Peer-Review – eine ungewöhnliche Form der Evaluation durch »kritische Freunde«, mit der nicht nur ein qualitativ hochwertiges Feedback eingeholt, sondern auch das Instrument Peer Review vorgestellt wurde. Eine umfangreiche Dokumentation finden Sie online unter: [www.arqa-vet.at/arqa\\_vet/qnw\\_konferenz2009](http://www.arqa-vet.at/arqa_vet/qnw_konferenz2009)).

### Support für QIBB

Mit der Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB) hat das Unterrichtsministerium im Schuljahr 2004/2005 begonnen, ein Qualitätsmanagementsystem für alle berufsbildenden Schulen Österreichs (und das sind rund 650!) zu entwickeln und zu implementieren. Nach rund fünf Jahren sind viele tragfähige Strukturen geschaffen worden (siehe [www.qibb.at](http://www.qibb.at)), es gibt aber auch Handlungsbedarf und Unterstützungsnotwendigkeiten an vielen Stellen. ARQA-VET als in die Steuergruppe QIBB kooptiertes Mitglied hat 2009 gleich mehrere Aufgaben übernommen.

Die mit Abstand gewichtigste ist dabei die Adaptierung und Implementierung von Peer Review als erstes Instrument der externen Evaluation. Im Schuljahr 2008/2009 startete »Peer Review in QIBB« als Ergebnis einer Pilot- und einer Machbarkeitsstudie mit neun Schulen aus ganz Österreich und aus vier verschiedenen Fachabteilungen der berufsbildenden Schulen. ARQA-VET ist derzeit zuständig für die operative Betreuung und Unterstützung der sich im Verfahren befindenden Schulen, für die Organisation, Koordination und die Qualitätssicherung sowie für die inhaltliche und qualitative Weiterentwicklung des Verfahrens. Entwickelt wurden u. a. die Webseite [www.peer-review-in-qibb.at](http://www.peer-review-in-qibb.at) mit allen Informationen, Unterlagen und Materialien zum Verfahren und die Österreichische Peer-Datenbank (online auf der Homepage).

### ARQA-VET

... steht für Austrian Reference Point for Quality Assurance in Vocational Education and Training – die Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung.

... will die Akteure und Institutionen der beruflichen Bildung in Österreich vernetzen.

... versteht sich als Anlaufstelle und Serviceeinrichtung für alle Fragen zum Thema Qualität in der Berufsbildung.

# OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH

Die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH (WRV-GmbH), eine hundertprozentige Tochter der OeAD-GmbH, versucht als Non-Profit-Organisation ein gesundes Gleichgewicht zwischen einer optimalen Auslastung und möglichst hoher Kundenzufriedenheit zu erlangen. Mit OeAD-Gästehäusern in allen österreichischen Universitätsstädten kann das Service flächendeckend angeboten werden.

Die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH konnte im Studienjahr 2009/10 österreichweit erstmals insgesamt **mehr als 10.000 internationale Studierende beherbergen**, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag zwischen drei und vier Monaten.

## Wien

Mit dem Wintersemester 2009/10 konnte die Gesamtanzahl der Studienheimplätze in Wien erneut erhöht werden (siehe Unterbringungsstatistik S. 27). Durch die Neueröffnung der beiden OeAD-Gästehäuser im 7. Bezirk (Kandlgasse 30) und im 15. Bezirk (Sechshausenstraße 31) konnten weitere neue Wohnmöglichkeiten für internationale Studierende geschaffen werden. Beide Häuser wurden in Passivhausbauweise errichtet und hochqualitativ ausgestattet und weisen eine Durchschnittsgröße von über 14m<sup>2</sup> auf.

Das Haus in der Kandlgasse verfügt überdies über eine Photovoltaikanlage am Dach bzw. in der Fassade. Insgesamt verfügt das Haus über 105 Einzelzimmer in unterschiedlichen Wohnungstypen (Einzimmerwohnungen, 2er-, 3er- und 4er-Wohngemeinschaften).

Die Sechshausenstraße ist ein Teil eines neu errichteten Gebäudekomplexes, welcher zusätzlich zum Studentenheim ein Geriatrisches Tageszentrum und den VWU (Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten) beherbergt. Das Studentenheim bietet Platz für 146 Studierende in 90 Wohneinheiten (Einzimmerwohnungen, 2er-, 3er- und 4er-Wohngemeinschaften).

Passivhäuser können allein mit den vorhandenen inneren Wärmequellen von Personen, Elektrogeräten oder Beleuchtung, sowie der durch die Fenster eintreffenden Sonnenenergie und einer geringfügigen Nacherwärmung der Frischluft – also ›passiv‹ – warmgehalten werden. Im Gegensatz zu konventionellen Häusern kann man die Fenster öffnen, muss es jedoch nicht tun, um über frische Luft zu verfügen. Die Raumtemperatur jedes einzelnen Zimmers kann zusätzlich individuell geregelt werden.

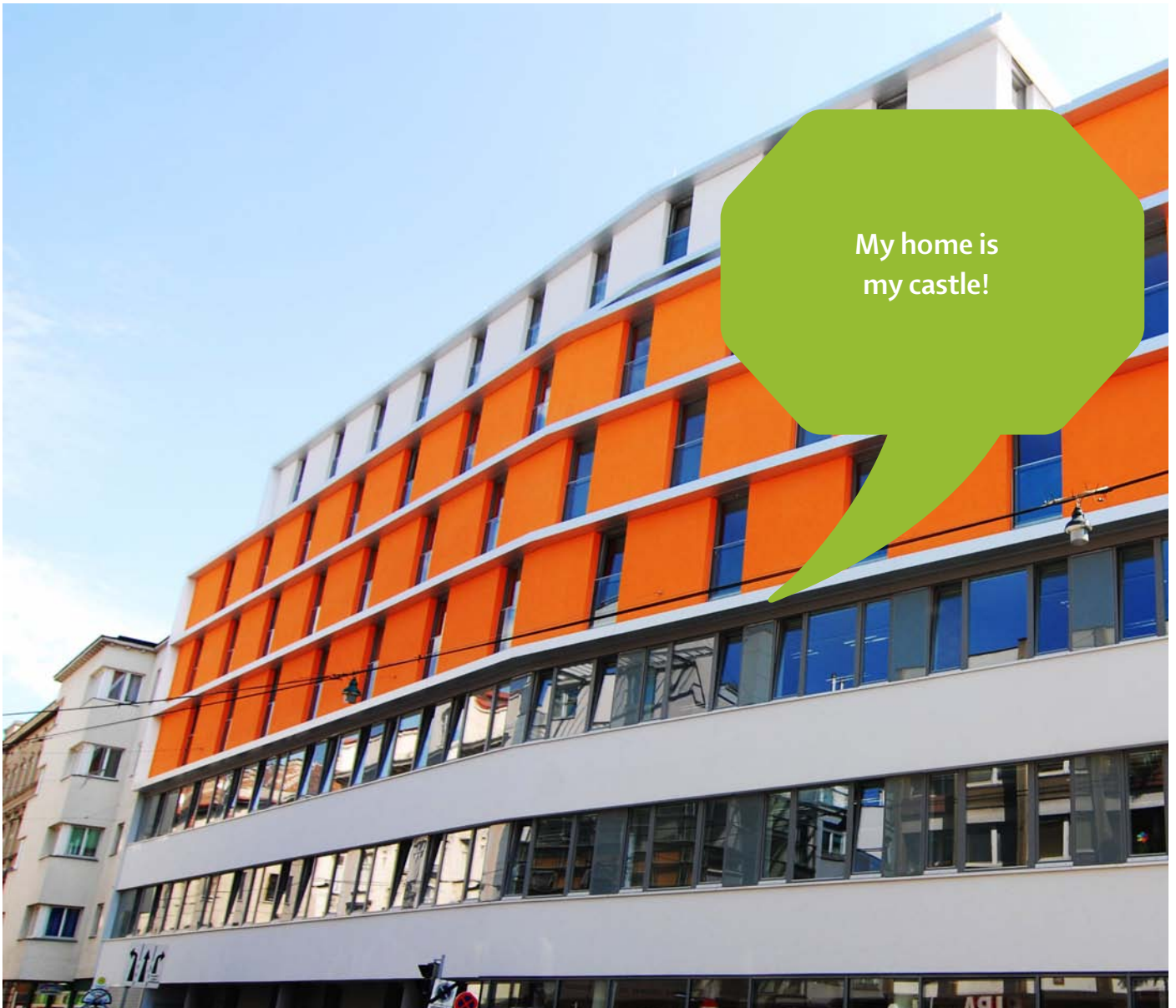
## Graz

Mit Beginn des Wintersemesters 2010/11 ist die Eröffnung des OeAD-Gästehauses in der Moserhofgasse in Graz geplant. Hierbei handelt es sich um das erste Passivhaus in Mehrgeschoßbauweise in Graz mit thermischer Solaranlage und Photovoltaik am Dach.

## Ausblick

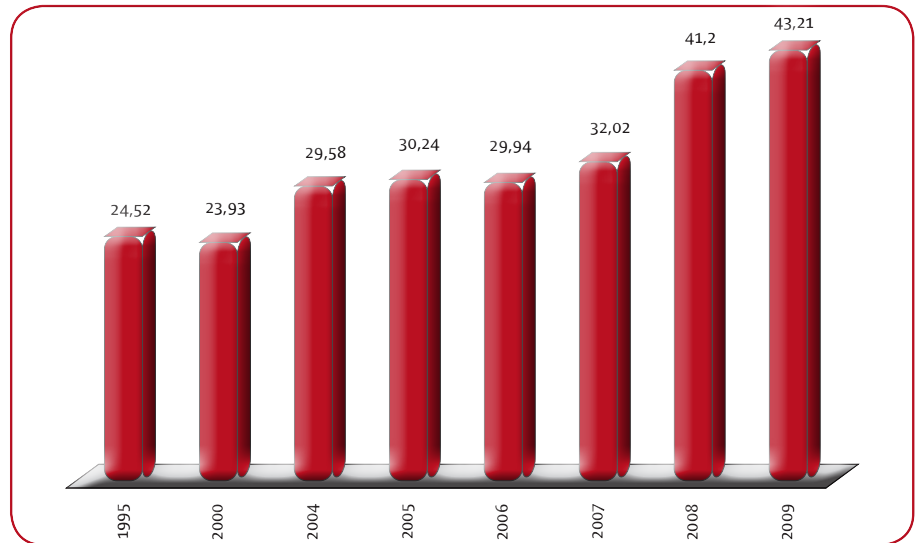
Ziel der OeAD-WRV-GmbH ist es, weiterhin alle OeAD-Stipendiat/innen, alle Erasmusstudierenden und wenn möglich sonstige Freemover, die über universitäre Einrichtungen nach Österreich kommen, mit qualitativ hochwertigem Wohnraum zu versorgen. Weiterhin wird die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH auch Plätze in günstigeren Studentenheimen anbieten; Wohnungen bis 130m<sup>2</sup> für Gastprofessor/innen stehen ebenfalls zur Verfügung.

Die OeAD-WRV-GmbH steht auch in Zukunft für den weiteren Ausbau der internationalen Studierendenmobilität und wird weiterhin versuchen, dieses Service für die österreichischen Hochschulen flächendeckend anzubieten. Bei Neubauprojekten wird neben der Qualität auch die Ökologie (Passivhaus) berücksichtigt mit dem langfristigen Ziel, ein ›Nullenergiestudentenheim‹ oder ein ›Energy Plus Studentenheim‹ errichten zu lassen.

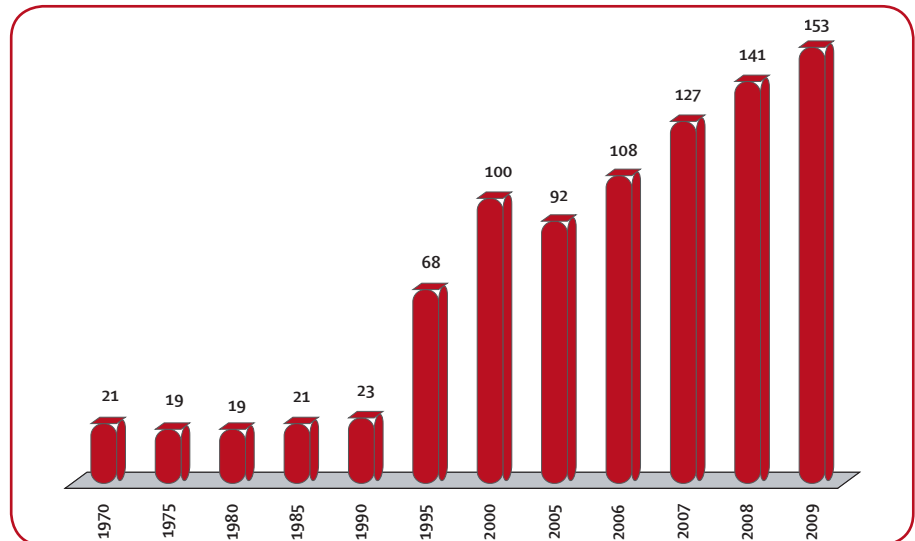


# Facts & Figures

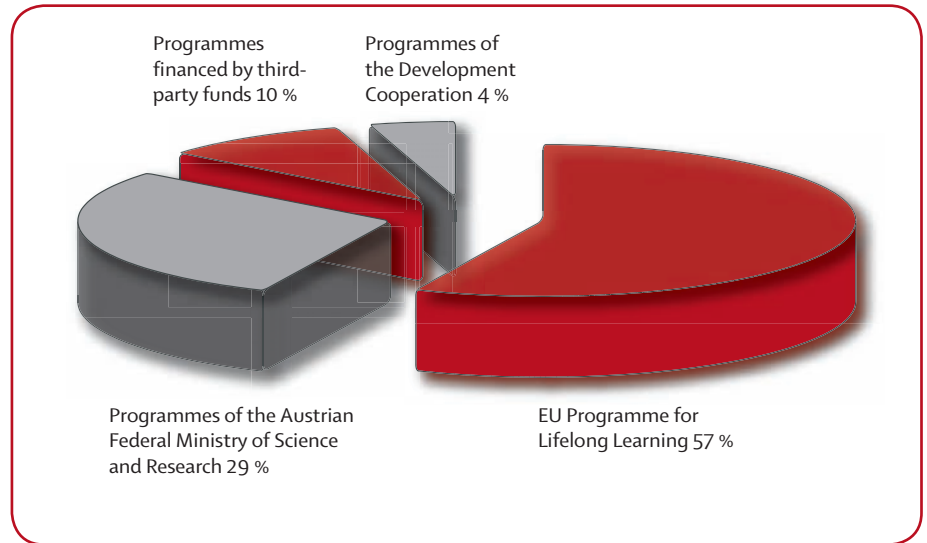
**Budgetentwicklung in  
Mio. Euro**  
Budget development in million  
euros



**Personalstand OeAD gesamt**  
Staff OeAD total



**Fördermittel 2009 nach Programmen/Geldgebern (gesamt: 32,7 Mio. Euro)**  
 Funds 2009 by programmes and financing authorities (total: 32.7 million euros)



## OeAD-Einzelmobilitäten 2009 (Incoming und Outgoing) | OeAD mobilities of individuals 2009

	INCOMING	OUTGOING
Europäische Ebene   European level	2008/09	2008/09
Erasmus-Studienaufenthalte & Studierendenpraktika	4.728*	5.080
Comenius-Assistenz	29	15
Leonardo da Vinci-Auslandspraktikum		1.737
Aktion Österreich – Ungarn	84	12
Aktion Österreich – Slowakei	27	4
Aktion Österreich – Tschechien	62	23
CEEPUS II	425	143
<b>Summe Europäische Ebene   Total European level</b>	<b>5.355</b>	<b>7.014</b>
Internationale Ebene   International level	2008/09	2008/09
ASEA Uninet	12	
Bertha von Suttner-Stipendien/Kosovo	33	
Eine Welt-Stipendienprogramm	12	
Ernst Mach-Stipendium	166	
Franz Werfel-Stipendium	20	
Kooperationsprogramme mit Japan**	8	19
Kulturabkommen Ägypten	17	2
Nord-Süd-Dialog-Stipendien	161	
Postgraduate-Stipendien des BMWF		58
Richard Plaschka-Stipendium	6	
Stipendien der Österreichischen Rektorenkonferenz – Graz (One Month Visits)	84	
Stipendien der Stipendienstiftung der Republik Österreich	42	
Technologiestipendien Ost-/Zentral-/Südasiens	148	19
Technologiestipendien Südostasien	60	
Drittmittelstipendien (OeAD-Sonderstipendien & sonstige)***	31	
MONDI Austria Student Scholarship	33	
Pakistan-Stipendien	285	
WTZ – Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit	446	376
<b>Summe Internationale Ebene   Total International level</b>	<b>1.564</b>	<b>474</b>

\* Zahlen der europäischen Kommission für allgemeine & berufliche Bildung | Statistical data from the European Commission for Education & Training

\*\* JSPS-Stipendien & Monbukagakusho

\*\*\* Scholarship Programme of The Royal Thai Embassy

## Genehmigte Outgoing-Mobilitäten im Programm für lebenslanges Lernen 2009\* Approved individual outgoing mobility in the Lifelong Learning Programme 2009\*

	Personen
<b>Comenius (Schulbildung)</b>	
Individuelle Schülermobilität**	26
Assistenz	15
Einzelmobilität (Bildungspersonal an Schulen)	259
Kontaktseminare & vorbereitende Besuche	54
Schulpartnerschaften	101
<b>Erasmus (Hochschulbildung)</b>	
Mobilität von Lehrpersonal (Lehraufenthalte)	715
Mobilität von Lehrpersonal (Fortbildung & Training)	154
<b>Leonardo da Vinci (Berufliche Aus- und Weiterbildung)</b>	
Leonardo da Vinci-Praktikum	1.737
<b>Grundtvig (Erwachsenenbildung)</b>	
Assistenz	2
Fortbildung für Personal in der Erwachsenenbildung	31
Besuche & Austausch	29
Vorbereitende Besuche und Kontaktseminare	11
<b>Summe   Total</b>	<b>3.134</b>

\* ohne Erasmus-Studienaufenthalte & Studierendenpraktika | without Erasmus studies & placements

\*\* Frist der 1. Antragsrunde war der 1.12.2009, Auslandsaufenthalte starten mit WS 2010/11 | deadline for the first call was December 1<sup>st</sup> 2009, stays abroad start with winter term 2010/11

\*\*\* Die aktuellen Zahlen zu den genehmigten Projekten & Netzwerken im Programm für lebenslanges Lernen finden Sie im gesonderten Jahresbericht der Nationalagentur Lebenslanges Lernen, der auf unserer Homepage unter [www.oead.at/downloads](http://www.oead.at/downloads) zu finden ist.

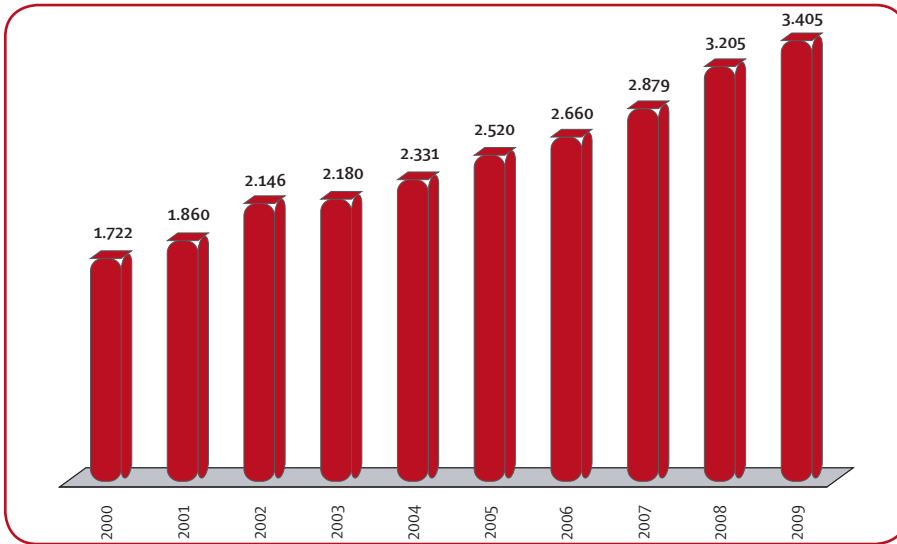
## Vorstudienlehrgänge – Top 10 der Herkunftsländer University Preparation Programme – top 10 countries of origin

<b>Vorstudienlehrgang Wien</b> University Preparation Programme Vienna	
Sommersemester 2009 (866 Studierende gesamt)	Anteil in %
Türkei	31,9
Kosovo	6,0
Iran	5,8
Serbien	5,1
Bosnien und Herzegowina	3,8
Bulgarien	3,5
Ukraine	3,3
Österreich	2,6
Russland	2,6
Ägypten	2,4

<b>Vorstudienlehrgang Graz</b> University Preparation Programme Graz	
Sommersemester 2009 (499 Studierende gesamt)	Anteil in %
Bosnien und Herzegowina	17,6
Serbien	10,9
Kosovo	10,7
Ägypten	4,0
VR China	4,0
Kroatien	3,9
Österreich	2,9
Spanien	2,7
Türkei	2,7
Staatenlos	2,4

<b>Vorstudienlehrgang Leoben</b> University Preparation Programme Leoben	
Sommersemester 2009 (13 Studierende gesamt)	Anteil in %
Iran	23
China	7
Bulgarien	7
Ukraine	7
Finnland	7
Ungarn	5
Kosovo	5
Mongolei	5
Libyen	2
Nigeria	2

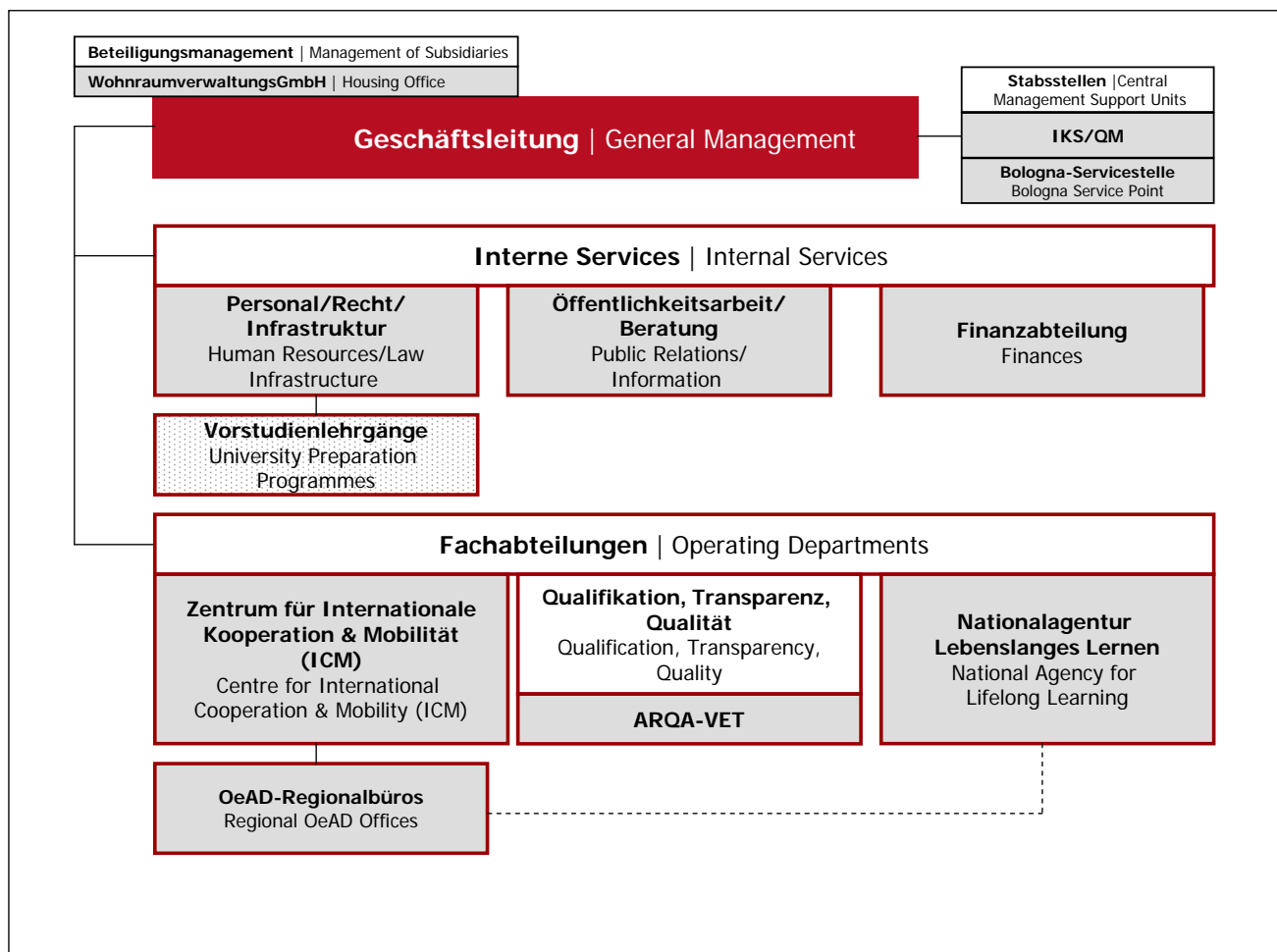
**OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH – Unterbringungsstatistik 2000 bis 2009\***  
OeAD Housing Office – housing statistics 2000 to 2009



\*Stichtag der Zählung ist jeweils der Monat Oktober, die Zahlen beziehen sich auf die Monatsbelegung im Oktober des jeweiligen Jahres.

# Anhang

## Die OeAD-GmbH – Organigramm Organigram of the OeAD



## Mitglieder der einzelnen OeAD-Gremien Members of the OeAD committees

### Mitglieder des Aufsichtsrates | Board of Directors

Mag. Barbara Weitgruber, MA (Chicago) – Vorsitzende  
 MR Mag. Hanspeter Huber,  
 ab 13.8.2009 SC Dr. Anton Dobart – Stv. Vorsitzender  
 Mag. Romana Beikircher  
 Botschafter Dr. Emil Brix  
 Mag. Dr. Walter Degendorfer  
 Mag. Kurt Koleznik  
 Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Arthur Mettinger  
 Franz Salchenegger  
 Mag. Gottfried Schellmann  
 Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Sporn  
 Dipl.-Ing. Elke Stinnig  
 Mag. Maria Unger

### Strategiebeirat Strategy Advisory Board

Mag. Barbara Weitgruber, MA (Chicago) – Vorsitzende  
 Prof. DDr. Michael Daxner  
 SC Dr. Anton Dobart  
 ab 15.12.2009 Mag. Jürgen Schick  
 Prof. DDr. Karl Klement  
 Dr. Brigitte Ortner  
 Mag. Peter Schlögl  
 Univ.-Prof. Dr. Erich Thöni  
 Mag. Michaela Wagner



## Mitglieder der einzelnen OeAD-Gremien Members of the OeAD committees

### Mitglieder des Kuratoriums | Members of the Committee

O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Wolfhard Wegscheider - Vorsitzender  
MR Mag. Monika Goodenough-Hofmann - Stv. Vorsitzende  
Mag. Samir Al-Mobayyed, ab 27.7.2009 Sigrid Maurer  
Mag. Dr. Gerfried Brandstetter  
Botschafter Dr. Emil Brix  
HR Mag. Gabriela Dür  
OSR Univ.-Prof. Dr. Hubert Ehalt  
SC Mag. Friedrich Faulhammer  
Direktor Hofrat Ing. Dr. Hermann Felbermayr  
Mag. Monika Gamper  
Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Bernhard Gritsch  
Mag. Bernhard Horak  
Prof. Mag. Werner Jungwirth  
MR Dr. Heinz Kasparovsky  
Dipl.-Ing. Bernhard Keiler  
Univ.-Prof. Dr. Walter Kofler  
Mag. Kurt Koleznik  
MR Mag. Ernst Koller

MR Hon.-Prof. Dr. Peter Kowalski  
MR Mag. Peter Kreiml  
Wirkl.Hofrat Dr. Andreas Kusternig  
Mag.a Sabine Letz  
Ao.Univ.-Prof. Dr. Roberta Maierhofer  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Michael Muhr  
Mag. Gregor Netolitzky  
Mag. Dr. Otto Prantl  
Univ.-Prof. Dr. Sonja Puntscher-Riekmann  
Univ.-Prof. Dr. Anita Rieder  
Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr  
Dr. Hans Schachl  
AL-Stv. Dr. Klaus Schedler  
MR Dr. Martin Schreiner  
MR Dr. Anneliese Stoklaska  
Dr. Birgit Strimitzer-Riedler , ab 25.5.2009 Mag. Michael Teubl  
Dr. Karin Vorauer-Mischer, ab 5.6.2009 Mag. Alexander Zeuner  
Prof. (FH) Mag. Eva Werner

**IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD (Österreichische Austauschdienst)-Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research (OeAD-GmbH) | 1090 Wien, Alser Straße 4/1/3/8 | Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien | **Redaktion:** Öffentlichkeitsarbeit | Public Relations | **Für den Inhalt verantwortlich:** Univ.-Prof.Dr. Hubert Dürrstein | 1090 Wien | Alser Straße 4/1/6/2 | T +43 1 4277-28184 | F +43 1 4277-28195 | info@oead.at | www.oead.at | **Layout/Umsetzung:** Mag. Verena Katscher/Eva Müllner | **Fotos,** wenn nicht gesondert vermerkt: Eigentum der OeAD-GmbH | **Druck:** Gröbner-Druck Ges.m.b.H.; 7400 Oberwart | Wien, September 2010

[www.oead.at](http://www.oead.at)

